

Administrator, Erzbischof Johann III., Salzburg

Hauptsiegel als Administrator

Datierung: 1484-11-17



Foto: Rudolf K. Höfer

Zeichnung: Ludwig Freidinger

Beschreibung

Avers-Typ: Adorantensiegel

Avers-Bildinhalt

Allgemeine Beschreibung:

Das Siegel zeigt eine gotische Baldachinarchitektur mit einem zweiteiligen Aufbau, die oben und unten bis zum Siegelrand reicht.

In der unteren Zone ist in einer Nische der SF mit Mitra in kniender Gebetshaltung dargestellt. Der leicht nach rechts gewendete SF hält die Hände gefaltet betend vor der Brust. Der obere Teil gliedert sich in drei Nischen. Im Zentrum ist der heilige Rupert als Patron des Bistums und Begründer des Bischofssitzes Salzburg in Halbfigur mit Locken, Mitra und Nimbus abgebildet. Er hat die rechte Hand segnend erhoben. In der Linken hält er vor dem Bauch das Pedum mit einer nach außen gerichteten schmuckvollen Curva. In den seitlichen Nischen liegt auf je einer Konsole eine Tartsche auf, rechts das Erzbistumswappen, links das persönliche Wappen des SF.

Heraldische Beschreibung:

Persönliches Wappen: In Blau ein aufgerichteter rot gekrönter und rot gezungter goldener Löwe, belegt mit einer roten Leiste.

Erzbistumswappen: Gespalten, vorne in Gold ein rot gezungter schwarzer Löwe, hinten in Rot ein silberner Balken.

Transkription

Umschrift

Schrifttyp: Gotische Minuskel und Majuskel

Abgrenzung innen: Linie

Abgrenzung außen:	Linie
Transliteration:	S(igillum) ~ Joh̄(ann)is + dei + gr̄(ati)a + ar̄(chi)ep(iscop)̄i + strigoniēn̄(sis) + et ~ admī(ni)fratoris + E[c](cle)fie + salzeb[ur]gen̄(sis) ~ [e](t) c̄(etera)
Übersetzung:	Siegel Johans von Gottes Gnaden Erzbischof von Gran und Administrator der Kirche von Salzburg et cetera

Materialität

Form:	rund
Maße:	46 mm
Typ des Siegels:	Abdruck
Siegelstoff:	Siegelwachs
Farbe:	rot
Befestigung:	anhängend an Pergamentstreifen, in einer naturfarbigen Schale
Zustand:	intakter Abdruck

Metadaten

Siegelführer:	Administrator, Erzbischof Johann III. Beckenschlager der Erzdiözese Erzbischof Johann III., Salzburg 1481-11-29 bis 1489-12-15 Am 29.11.1481 verzichtete der Salzburger Erzbischof Bernhard von Rohr auf die Regierung im Erzstift und nahm Johann Beckenschlager, Erzbischof von Gran, zum Koadjutor und Administrator mit dem Recht der Nachfolge an; Rohr behielt dabei den Titel eines Erzbischofs. Mit dem Tode Rohrs am 21.3.1487 wurde Johann Erzbischof von Salzburg.
Aufbewahrungsort:	Salzburg, Salzburger Landesarchiv Chiemsee, OU 1484 XI 17 Urkunde, 1484-11-17, Salzburg
Weitere Siegel:	sa-95 sa-96

Literatur

- Franz Ortner, Art. Beckenschlager, Johann. Die Bischöfe des Heiligen Römischen Reiches: 1448 bis 1648 hg. Erwin Gatz (Berlin 1996) 36f.
- Paula Kreiselmeyer, Die Schrift auf den Siegeln der Salzburger Erzbischöfe und deren innerösterreichischer Suffraganbischöfe von 958-1540. Archiv für Schreib- und Buchwesen 3 (1929) Teil 3, 140.
- Inge Anna Pedarnig, Die Siegel der Salzburger Erzbischöfe in Spätmittelalter und früher Neuzeit 1366–1612. Dipl. (Salzburg 2001) 86f. Abb. 25.
- Franz Ortner, Salzburgs Bischöfe in der Geschichte des Landes: 696–2005 (Wissenschaft und Religion. Veröffentlichungen des Internationalen Forschungszentrums für Grundfragen der Wissenschaften Salzburg 12, Frankfurt am Main 2005) 404.

Impressum

Editorische
Redaktion: Höfer Rudolf K.

Datenerfassung: Feiner Martin

Datenmodellierung: Zentrum für Informationsmodellierung - Austrian
Centre for Digital Humanities

Handle: hdl.handle.net/11471/104.10.1.94

Herausgeber: Institut für Kirchengeschichte und kirchliche
Zeitgeschichte, Karl-Franzens-Universität Graz

Lizenz Creative Commons BY-NC-SA 4.0